11.Dezember 2019

-
- 2017-2019** Onkologie im Dialog, Zusammenarbeit,
..... Rückmeldung
- 2014** Aktuelle Auswertungen über die Zusammenarbeit
- 2013** Organspezifische Module, AG Überlebenszeit
- 2012** 2. Workshop KKR und Zentren
- 2011** 1. Workshop KKR und Zentren
- 2010** Entwicklung des Kapitel 10 für die Erhebungsbögen
- 2009** Befragung der Organkrebszentren und Klinischen Krebsregister

Ergebnisse:

- Durchführung **gemeinsamer Fortbildungen** von Krebsregistern und Dokumentaren bzw. Koordinatoren der Zentren auf regionaler Ebene
- Erstellen einer **Musterkooperationsvereinbarung**, in der verschiedene Stufen der Zusammenarbeit zwischen Zentrum und Krebsregister aufgeführt sind.

Nationale Dekade gegen Krebs

Krebs – große Ängste in der Bevölkerung

Quelle: PwC Strategy & Bevölkerungsbefragung Personalisierte Medizin 2018

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gemeinsame Erklärung

Nationale Dekade gegen Krebs
2019 – 2029

Unsere Mission:

Wir wollen die Ergebnisse der Forschung rasch zu den Menschen bringen und die Erfahrung und Erkenntnisse aus der onkologischen Versorgung der Krebskranken für die Forschung nutzen, um damit letztlich die Versorgung weiter zu verbessern.

Ziele

- ... Forschung und schnelle Umsetzung ihrer Ergebnisse in die flächendeckende onkologische Versorgung...
- ... Krebsprävention ... Anteil der vermeidbaren Krebserkrankungen mit heute 40 % ... wird alle 10 Jahre um 10 % gesenkt ...
- Alle Menschen in Deutschland haben Zugang zu einer qualitativ hochwertigen onkologischen Versorgung und zu Innovationen der Krebsforschung ...
- ... Bewusstsein für Krebsprävention ...
- ... Deutschland ein international führender Standort der patientenorientierten Krebsforschung und der onkologischen Versorgung ...

Erste Maßnahmen der Nationalen Dekade gegen Krebs

Einrichtung der drei Arbeitsgruppen:

Große ungelöste Fragen der Krebsforschung
Prävention

Wissen generieren durch Vernetzung von Forschung und
Versorgung

Handlungsfelder

1. Krebsforschung ausbauen

- ... personalisierte Behandlungsmethoden ...
- ... Vernetzung der beteiligten Akteure/innen ...
- ... drängende Forschungsfragen multidisziplinär und sektorenübergreifend adressieren

2. Fortschritte der Krebsforschung aktiv umsetzen

- ... Krebsforschungsstrukturen in Deutschland weiter stärken und ausbauen ... NCTs ... CCCs ... Vernetzung mit regionalen und überregionalen Versorgungseinrichtungen
- ... Daten aus Klinik und Praxis vermehrt in wissenschaftliche Projekte ...

3. Wissen generieren durch Vernetzung von Forschung und Versorgung

**Unterarbeitsgruppe mit kurzfristiger und
pragmatischer Zielsetzung**

Etabliertes Konzept zur Generierung von Wissen

Etabliertes Konzept zur Generierung von Wissen

Vorteile

- Etablierter Prozess
- Wissen mit hohem Evidenzlevel

Nachteile

- Selektivität
- Fehlende Umfänglichkeit (Therapiemaßnahmen, Entitäten, Subgruppen, Patientenpopulation)
- Evidenz ist limitiert
- Routinebedingungen werden nicht berücksichtigt

Defizit

Fehlende oder unzureichende Evidenz für hochwertige Handlungsempfehlungen in onkologischen S3-Leitlinien.

Konsequenz

Es gibt eine Vielzahl von kleinen und großen ungelösten Fragestellungen in der Krebsforschung.

Conclusio

Wissengenerierende Versorgung durch registerbasierte Forschung.

Framework for FDA's Real-World Evidence Program December 2018

Conclusion

FDA will continue its efforts to evaluate and explore ways and methods to optimize the utility of RWE.

FDA has developed this Framework to guide its RWE Program.

FDA already has taken the initiative to pilot projects that further the understanding of potential uses of RWD and RWE and will continue these efforts.

Throughout this process, FDA is making stakeholder engagement a key aspect of its RWE Program.

Wissen generieren durch Vernetzung von Forschung und Versorgung

Instrumente zur Vernetzung von Forschung und Versorgung

Zertifiziertes
Zentrum

dokumentiert

Tumor
dokumentations
system **A**
im Zentrum

Tumor
dokumentations
system
im Krebsregister

Tumor
dokumentations
system **C**
im Zentrum

Plausibilitätsprüfung
dokumentiert

OncoBox
Research

Nutzung regionaler und bundesweiter Vernetzung von Versorgung und Forschung

Klinische Krebsregister in Deutschland

Niedersachsen

TZ Hannover

Hamburg

KR Hamburg (65c)

Nordrhein-Westfalen

Onkol. QS Westfalen-Lippe

Hessen

Diakonie Frankfurt am Main
TZ Wiesbaden
Klinikum Hanau

Rheinland-Pfalz

TZ Koblenz
KR Rheinland-Pfalz Mainz (65c)

Saarland

TZ Saarland Homburg

Baden-Württemberg

OSP Stuttgart
OSP Göppingen
CCC Ulm
OSP Reutlingen
Universitätsklinikum Tübingen, TZ
Universitätsklinikum Freiburg, TZ
OSP Ravensburg

Schleswig-Holstein

KR Schleswig-Holstein Lübeck (65c)

Mecklenburg-Vorpommern

KR Mecklenburg-Vorpommern (65c)

Brandenburg

KR Brandenburg (65c)

Berlin

TZ Berlin
Charité

Sachsen

RKKR Dresden
SWS TZ Zwickau
TZ Chemnitz
TZ Leipzig

Sachsen-Anhalt (65c)

TZ Anhalt (Dessau-Roßlau)
TZ Halle
TZ Magdeburg

Thüringen

TZ Gera
TZ Südharz (Nordhausen)
TZ Erfurt
TZ Suhl
UCT Jena

Bayern (65c)

TZ Oberfranken (Bayreuth)
TZ Erlangen/Nürnberg
TZ Regensburg
TZ Augsburg
TZ München

LEITLINIENPROGRAMM ONKOLOGIE

Im Aktualisierungsprozess 2017 legte die Leitliniegruppe Kolorektales Karzinom fest, dass u.a. zu folgenden Fragen Stellung genommen werden sollte:

- 1. Besteht eine Indikation für eine adjuvante Chemotherapie nach neoadjuvanter Therapie des Rektumkarzinoms?
- 2. Bis zu welchem zeitlichen Abstand nach einer Operation eines Kolonkarzinoms sollte eine adjuvante Chemotherapie begonnen werden?
- 3. Ältere Patienten
- Welcher Patient mit einem Rektumkarzinom sollte neoadjuvant behandelt werden?
- Wie ist der Nutzen einer adjuvanten Chemotherapie nach R0-Resektion von Lebermetastasen?

1. Postoperative Chemotherapie nach neoadjuvanter Radiochemotherapie beim Rektumkarzinom

- 4 Monate Chemo mit Nebenwirkungen
- 4 Monate länger künstlicher Darmausgang
- 4 Monate länger Arbeitsunfähigkeit
- Therapieverlängerung von 27 auf 43 Wochen durch Chemo

⇒ Leitlinienstandard für alle Stadien bis 2017

8.21.	Empfehlung	2008
Empfehlungsgrad A	Nach neoadjuvanter Radiochemotherapie ist eine adjuvante Chemotherapie unabhängig vom postoperativen Tumorstadium (also auch bei kompletter Remission oder UICC-Stadium I und II) indiziert.	
Level of Evidence 1b	Starker Konsens	

1. Postoperative Chemotherapie nach neoadjuvanter Radiochemotherapie beim Rektumkarzinom

Stadium 0

Stadium I

Chemo

Keine Chemo

- Analyse Bundesweite Daten aus Datenzusammenführung Krebskongress 2018
- Multivariable Adjustierung nach Alter: Geschlecht, Grading, Anzahl Lymphknoten und Lokalisation

Stadium III
pN1

Stadium III
pN2

n= 13.568

Vision

- Vernetzung von Forschungseinrichtung, Versorgungseinrichtung und klinischem Krebsregister muss grundsätzlich etabliert werden.
- Die Forschungsinhalte sollen über Versorgungsforschung bzw. Projekte zur Qualitätssicherung hinausgehen (z. B. translationale Forschung mit Verwendung von Registerdaten, Implementierungsforschung, interventionelle klinische Forschung).

Strategie

Forschungsfragen bzw. –projekte werden identifiziert und formuliert von

- Leitlinienkommissionen
- Zertifizierungskommissionen
- Versorgern und Forschergruppen

Onkologie Dialog